

1. Situationsbeschreibung

1.1 Entwicklung der PHRS Wanna

Die Grundschule Wanna wurde 1965 als Mittelpunktschule Wanna ihrer Bestimmung übergeben. Sie umfasste damals eine Grundschule und eine Hauptschule. Insgesamt wurden ca. 300 Schülerinnen und Schüler beider Schulstufen gemeinsam unterrichtet.

Mit der Einführung der Orientierungsstufe im Jahre 1977/78 wurde der Hauptschulzweig dem Schulzentrum Otterndorf zugeordnet. Die Grundschule Wanna wurde seitdem als reine Grundschule und seit dem Schuljahr 2004/05 im Rahmen der niedersächsischen Schulreform als „Verlässliche Grundschule“ weitergeführt.

Seit dem Schuljahr 2009/2010 ist die PHRS Wanna eine offene Ganztagsgrundschule. Die Angebote am Nachmittag sind somit für die Schülerinnen und Schüler der ersten beiden Jahrgänge freiwillig. Die Dritt- und Viertklässler sind verpflichtet mindestens eine Arbeitsgemeinschaft zu wählen, da dies in der Studentafel vorgegeben ist. Die Kinder wählen ihre Arbeitsgemeinschaften zu Beginn eines Schulhalbjahres. Die Teilnahme an den jeweiligen Angeboten ist dann für diesen Zeitraum verpflichtend.

Das aktuelle Nachmittagsangebot für das Schuljahr 2011/2012 stellt sich folgendermaßen dar:¹

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
12.00 – 12.45			Chor (1,2) Einrad (1,2)	Plattdeutsch 1,2	Tennis (1,2)
13.00 – 13.45	Plattdeutsch (3,4) Flöten (2-4)	Einrad (3,4)	Chor (3,4)	Tennis (3,4) Bastel-Koop SMS Orchester (3,4)	
14.00 – 14.45					Handarbeiten (Gr. 1)
14.45 – 15.30					Handarbeiten (Gr. 2)
15.30 – 16.15					
15.00 – 16.30		Tischtennis (1,2) Tischtennis (3,4)			
16.00 – 17.30					Jungenfußball (1-4) Mädchenfußball

¹ Die Angaben der Klassenstufen, für die die AGs vorgesehen sind, befinden sich in Klammern.

Die Arbeitsgemeinschaften werden von Lehrkräften (PHRS und SaW), einer pädagogischen Mitarbeiterin, freien Mitarbeiter/innen mit Honorarverträgen, ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen und Kräften des Kooperationspartners TSV Wanna geleitet.

Im April 2010 wurde die Grundschule Wanna in die Prof.-Hermann-Rauhe-Schule umbenannt. Damit änderte sich nicht nur der Name der Grundschule sondern auch ihr Schwerpunkt, der nun auf dem musisch-kulturellen Bereich liegt.²

Über Deutschland hinaus ist Hermann Rauhe, dessen Vater auch schon Lehrer an der Wannaer Schule war, insbesondere als ehemaliger Leiter der Hamburger Musikhochschule bekannt. Als Namensgeber der Grundschule seines Heimatdorfes wollen wir allerdings eher seine Eigenschaften als die zahlreichen Titel und Auszeichnungen des Professors in den Mittelpunkt stellen, die ihn eng mit der täglichen Arbeit an unserer Schule verbinden. Hermann Rauhe wertschätzt Kinder als ganze Menschen mit individuellen Fähigkeiten, Ehrgeiz, Neugier, viel Fantasie und dem Bedürfnis nach Anleitung und Liebe. Seine eigene Fähigkeit zu loben und zu begeistern ist für jeden Pädagogen beispielhaft. Die pädagogische Grundausrichtung des Professors fasst sein Freund Helge Adolphsen (ehemaliger Hauptpastor des Hamburger Michels) im Leitbild für die Prof.-Hermann-Rauhe-Schule zusammen.³

1.2 Räumliche Rahmenbedingungen

Hauptbestandteil des Gebäudekomplexes sind drei ebenerdige Klassentrakte und das zweistöckige Verwaltungsgebäude. Beide Trakte sind mit einer Pausenhalle verbunden, die auch als Aula verwendet wird. Vier der insgesamt sechs Klassenräume verfügen über einen Gruppenraum. Ein Klassentrakt wird seit 2004 von der Schule am Wiesendamm, einer Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung, genutzt.

Auf dem Schulgelände befindet sich eine große Turnhalle, an die eine kleine Gymnastikhalle angebaut ist. Die Hallen werden von der Schule (Unterricht und Arbeitsgemeinschaften), von den Kindergärten (kommunaler Kiga und DRK Kiga) und vom TSV Wanna genutzt.

Zum Außenbereich der Schule gehört ein großer Schulhof, der allerdings wenig Spielmöglichkeiten bietet und zum größten Teil asphaltiert ist. Großer Beliebtheit erfreut sich das Mini-Fußballfeld, das sich seit 2008

² Siehe 3.1.

³ Siehe 2.1.

neben dem Verwaltungsgebäude befindet. Zudem gehören zum Außenbereich der Schule ein Sportplatz, eine 100m-Laufbahn und eine Sprunggrube.

1.3 Personelle Rahmenbedingungen

An der PHRS Wanna arbeiten im Schuljahr 2011/2012 acht Lehrerinnen, eine Lehramtanwärterin, zwei pädagogische Mitarbeiterinnen, eine Sekretärin, ein Hausmeister und ein dreiköpfiges Reinigungsteam.

Zwei der acht Lehrkräfte sind mit wenigen Stunden von der Grundschule Sietland abgeordnet. Von den Stammllehrkräften arbeiten zwei Lehrerinnen mit voller Stundenzahl und die übrigen mit einer Reduzierung von vier bis zehn Stunden.

Die Sekretärin steht der Schule mittwochs und freitags zur Verfügung. An den anderen Wochentagen ist sie für die Samtgemeinde tätig.

Der Hausmeister hat zwar seine Werkstatt in der Schule, ist jedoch beim Bauhof angestellt und wird oft für außerschulische Tätigkeiten abberufen.

1.4 Rahmenstrukturplan

Da die Zahl der Fahrschüler ungefähr die Hälfte der Gesamtschülerzahl ausmacht, müssen sich die Unterrichtszeiten an der PHRS Wanna an Buszeiten orientieren.

Im vergangenen Schulhalbjahr wurde der Ablauf minimal verändert, wobei die Anfangs- und Endzeit jedoch nicht betroffen sind. Es wurde eine Hofpause zugunsten einer längeren Frühstückspause zwischen den ersten beiden Unterrichtsstunden gekürzt und ein Vorklingeln eingeführt, um zu gewährleisten, dass die Unterrichtszeit optimal genutzt werden kann.

1. Stunde	Vorklingeln	8.13 Uhr
	Klingeln Beginn	8.15 Uhr
	Klingeln Ende	-
Frühstückspause 9.00 Uhr – 9.10 Uhr		
2. Stunde	Klingeln Beginn	-
	Klingeln Ende	9.55 Uhr
3. Stunde	Vorklingeln	10.08 Uhr
	Klingeln Beginn	10.10 Uhr
	Klingeln Ende	10.55 Uhr
4. Stunde	Vorklingeln	11.08 Uhr
	Klingeln Beginn	11.10 Uhr
	Klingeln Ende	11.55 Uhr
5. Stunde	Klingeln Beginn	12.00 Uhr
	Klingeln Ende	12.45 Uhr
6. Stunde	Klingeln Beginn	13.00 Uhr
	Klingeln Ende	13.45 Uhr

1.5 Bevölkerungsstruktur und Lernausgangslage

Wanna lag in der politischen Einheit Sietland, deren Hauptort Ilienworth war. Seit der Gemeindestrukturreform, die zum 1. Januar 2011 in Kraft trat, gehört Wanna zur Samtgemeinde Land Hadeln.

Die Bevölkerungszusammensetzung im Gemeindegebiet unterliegt einem ständigen Wandel. Im Wesentlichen findet man in Wanna Landwirte, Gewerbetreibende, Handwerker und Beschäftigte im Dienstleistungsbereich. Die Bundeswehr (Standort Nordholz) sorgt in regelmäßigen Abständen für Wechsel in der Schülerschaft. Viele Erziehungsberechtigte haben einen Arbeitsplatz in den nahen Zentren Cuxhaven und Bremerhaven. Die Zahl der Familien mit Migrationshintergrund ist noch gering.

Ein großer Teil der Schülerinnen und Schüler der PHRS Wanna ist der Kategorie Fahrschüler zuzuordnen. Die Kinder aus der „Heide“ und „Ahlenfalkenberg“ müssen mit dem Bus zur Schule fahren. Dies gilt ebenso für die Kinder aus „Süderleda“ und den Teilen aus Nordleda, die Wanna politisch zugeordnet sind. Die Lage der Schule auf der Grenze zwischen den Ortsteilen „Osterwanna“ und „Westerwanna“ bedingt gleichzeitig, dass nur wenige Schülerinnen und Schüler innerhalb eines Radius von 1 km zur Schule wohnen.

	Ahlenfalkenberg	Heide	Kampen, Nordleda	Süderleda	Sonstiges (außerhalb)	Wanna	Fahrschüler
2010/ 11	25	3	10	3	1	64	42= 44,52%
2011/ 12	18	3	8	3	7	65	39= 40,56%

Lebens- und Lernbedingungen von Schülerinnen und Schülern stehen bekanntermaßen in einem Kausalzusammenhang. Der soziale Hintergrund prägt die unterrichtlichen Voraussetzungen der Kinder. Im Einzugsgebiet der PHRS Wanna hat die Zahl der Alleinerziehenden und der sogenannten *Patchworkfamilien* stark zugenommen. Dies gilt auch für Familien, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind.

Kinder aus:

	herkömmlichen Familien	Patchworkfamilien	Alleinerziehende
2010/ 11	74 = 78,44%	13 = 13,78%	19 = 20,14%
2011/ 12	77 = 80,08%	13 = 13,52%	14 = 14,56%

Diese veränderte Kindheit ist eine Herausforderung für das System Schule. Einzelne Kinder können insgesamt oder fachbezogen nicht mehr zielgleich unterrichtet werden. Sie benötigen eine zusätzliche sonderpädagogische Betreuung.

An dieser Stelle ist die Zusammenarbeit mit der Schule am Wiesendamm wichtig. Im Schuljahr 2004/05 wurde erstmals eine Kooperations-AG eingerichtet, an der Schülerinnen und Schüler beider Schulen teilnehmen konnten. In den folgenden Schuljahren gab es weitere Kooperationsprojekte am Vor- oder Nachmittag sowie bei der Gestaltung von Schulfesten.

Um zum Beispiel sprachliche Probleme von zukünftigen Schülerinnen und Schülern erkennen und auffangen zu können, wird seit dem Schuljahr 2005/06 zwei Jahre vor der Einschulung eines Kindes die sog. Sprachstandsfeststellung⁴ durchgeführt. Kinder, bei denen Förderbedarf festgestellt wurde, werden dann im Jahr vor ihrer Einschulung in Zusammenarbeit mit den Kindergärten gezielt gefördert.⁵

2. Leitbild

Die Arbeit an der PHRS Wanna stützt sich auf ein sogenanntes ideologisches Leitbild, das Helge Adolphsen (ehemaliger Hauptpastor des Hamburger Michels und Freund des Namensgebers Hermann Rauhe) für die PHRS Wanna verfasst hat. Aus diesem Leitbild lassen sich konkrete Handlungsvorgaben für die schulische und unterrichtliche Praxis ableiten.

2.1 ideologisches Leitbild

Leitbild
für die
Prof.-Hermann-Rauhe-Schule
Offene Ganztagsgrundschule Wanna

Leitsatz:

„Erziehung ist nur Beispiel und Liebe.“ (Johann Hinrich Pestalozzi)

1. Ein Kind ist kein kleiner Mensch, sondern ein ganzer Mensch. Er hat seine eigene Würde und seinen eigenen Selbstwert. Die ist nicht kleiner als die von Erwachsenen. Hermann Rauhe hat viele dankbare Schüler, weil er in jedem die individuellen Begabungen und Fähigkeiten gesehen und gefördert hat. Er sieht im Menschen immer das Gute, obwohl er das Schlechte und Böse genau kennt. Er ist ein Menschenfreund. Und Kinder sind ganze Menschen. Wer hier unterrichtet, darf ein Freund der Kinder sein.
2. Kinder sind wie alle Menschen auf Zuwendung und Lob angewiesen. Viel mehr als auf Tadel, als auf den mahnenden Zeigefinger und auf übertriebene Disziplin. Kinder wertzuschätzen, sie anzuerkennen, ihnen viel zuzutrauen, lässt sie über sich selbst hinauswachsen. Hermann ist ein Meister und Vorbild im Loben, geradezu ein Weltmeister. Loben macht Menschen größer.

⁴ Siehe Förderkonzept.

⁵ Siehe Sprachförderkonzept.

3. Kinder sind neugierig, wollen alles wissen und verstehen. Sie dürfen Eltern und Lehrern Löcher in den Bauch fragen. Das steigert ihren Wissensdurst. So lernen sie eigenständig zu denken und zu handeln. Und wachsen zu selbstständigen und selbstbewussten Persönlichkeiten heran.
Hermann Rauhe ist mit 80 Jahren immer noch neugierig und ein motivierender Geist. Ein Vorbild für alle Kleinen und Großen.
4. Kinder haben Fantasie, sie spielen gern, sind kreativ. Die musischen Schulfächer fördern die Entfaltung dieser Gaben weit mehr als spezial- und naturwissenschaftliche Fächer. Musik beflügelt die Leistungsbereitschaft, den Gemeinschaftsgeist, die Persönlichkeitsentwicklung und die Bildung junger Menschen. Für Hermann Rauhe ist Musik ein Modell sinnerfüllten Lebens. Sie kindgerecht in dieser Schule zu vermitteln, lässt Kinder über sich hinauswachsen.
5. Kinder sind begeisterungsfähig. Ihre Begeisterung muss man nur wecken. Sie versagen nicht, weil sie dumm sind, sondern nur wenn sie faul sind und sich nicht genug selbst einsetzen. Davon gibt es zu viele Erwachsene.
Hermann Rauhes Lebensmotto lautet „Nur wer brennt, kann andere entzünden.“ Er kann andere begeistern und anstecken. Wenn er mit 2000 Menschen im Hamburger Michel Kanons singt, mit hochoberhobenen Dirigentenarmen und weit geöffnetem Mund, reißt er alle mit. Auch die, die zunächst stumm und mit versteineter Miene dazusitzen. Hermann Rauhe ist im besten Sinne ein Animateur, ein Begeisterer, ein Anstifter.
6. Kinder wollen etwas leisten, sind ehrgeizig und wollen sich beweisen. Werden sie unterfordert, verkümmert ihr Tatendrang. Überfordert man sie, werden sie mutlos. Hermann Rauhe springt noch mit 80 Jahren auf der Bühne. Von der Energie seines Willens und seiner Zielstrebigkeit können sich Kleine und Große viele Scheiben abschneiden.
7. Wir wollen, dass Kinder in Liebe heranwachsen und glücklich werden. Der tiefste Inhalt und das höchste Ziel meines Freundes Hermann Rauhe ist, andere glücklich zu machen. Das gelingt ihm immer. Und dann ist er selbst glücklich. So liebt er Menschen, kleine und große. Seine Menschenliebe ist ein Echo auf die Liebe Gottes.

„Erziehung ist nur Beispiel und Liebe.“

Helge Adolphsen
(Hauptpastor em.)

2.2 Ableitungen für die Praxis

Die Ableitungen für die alltägliche Arbeit an der PHRS Wanna lassen sich in folgenden Bereichen zusammenfassend darstellen:

2.2.1 Würde und Selbstwert

Die Schülerinnen und Schüler kommen mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen in die Schule. Uns ist es wichtig, jedes Kind mit seinen individuellen Stärken und auch Schwächen an- und ernstzunehmen. Dies bedeutet für die unterrichtliche Praxis das Angebot eines inhalts-, ziel- und methodendifferenzierten sowie fächerübergreifenden und projektorientierten Lernens.

Zur Dokumentation der individuellen Lernentwicklung wird für jedes Kind ein Entwicklungsbericht geführt, für den die PHRS Wanna die LENI-Bögen verwendet. Zusätzlich werden darin beispielhafte Schülerarbeiten, Lernzielkontrollen, Protokolle von Beratungsgesprächen und gegebenenfalls Förderpläne abgeheftet.

2.2.2 Wertschätzung und Disziplin

An der PHRS Wanna wird versucht, die Schülerinnen und Schüler in den Bereich Disziplin aktiv miteinzubeziehen. Eine gute Disziplin in der Schülerschaft soll insbesondere durch positive Verstärkung von gewünschtem Verhalten erreicht werden. Die aktuelle Schulordnung⁶ wurde von den Kindern zunächst auf Klassenebene und anschließend durch Klassenvertreter auf Schulebene erarbeitet. In den Hofpausen helfen sog. Pausenhelfer aus dem 4. Schuljahr der Hofaufsicht mit der Kontrolle des Schulgebäudes.

Um unterrichtliche Ergebnisse der verschiedenen Fächer und auch in den Arbeitsgemeinschaften erarbeitete Dinge zu würdigen, findet einmal im Monat ein Schulforum statt, zudem in Zukunft auch die Elternschaft eingeladen werden soll.

2.2.3 Selbstständigkeit und eigenständiges Lernen

Die Lebensumgebung und die Anforderungen an Kinder haben sich in den letzten Jahrzehnten dramatisch verändert. In diesem Zusammenhang ist es für uns als Grundschule enorm wichtig, den Kindern die grundlegenden Fähigkeiten und Fertigkeiten⁷ mitzugeben, die sie benötigen, um jetzt und nach dem Verlassen der Grundschule den Anforderungen des modernen Lebens gewachsen zu sein. Dazu gehört auch, die Kinder in ihrer Persönlichkeit und ihrem Selbstwertgefühl zu stärken, damit sie sich auch in schwierigen Situationen zurechtfinden können.⁸

Um die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern ist es wichtig, dass sich die Schule außerschulischen Personen und Orten öffnet. Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, in alltäglichen Situationen am konkreten Gegenstand zu lernen. Praktisches Lernen findet überall dort statt, wo das schulische Lehren und Lernen um Erfahrung erweitert wird, die auf einem praktischen Tun beruhen. Das praktische Lernen beschränkt sich nicht auf bestimmte Fächer. Dazu gehören zum Beispiel:

⁶ Siehe Schulordnung im Anhang.

⁷ Siehe Medien- und Methodenkonzept im Anhang.

⁸ Siehe Konzept zur Gewaltprävention im Anhang.

- Radfahrausbildung
- Anlegen eines Schulgartens
- Themenbereich Wald (gemeinsam mit der Jägerschaft)
- Backen, Kochen, Lebensmittel (mit den Landfrauen)

2.2.4 Spiele und Kreativität

Die Schülerinnen und Schüler sollen Bewegung, Spiel und Sport als Freude erfahren, aber auch als Mittel zur Gesunderhaltung des Körpers⁹ kennen lernen. Spiel und Sport dienen allerdings auch dem Erlernen von sozialen Kompetenzen. Der Grundsatz für den Sport- und Bewegungsunterricht an der PHRS Wanna ist, dass er zur Freude an Bewegung motivieren soll. Der Platz für Leistungssport ist den Vereinen vorbehalten. Dies schließt aber nicht aus, dass sich unsere Schule an sportlichen Wettkämpfen beteiligt. Auch der Schulhof soll die Kinder zu vielfältigen Bewegungen einladen. Allerdings ist die Schulhofgestaltung noch im Aufbau.¹⁰

Kreativität soll an der PHRS Wanna gemäß ihres Schwerpunktes besonders im Bereich Musik gefördert werden.

2.2.5 „Nur wer brennt, kann andere entzünden!“

Dieser Satz gilt sowohl für die Lehrerinnen als auch für die Schülerinnen und Schüler der PHRS Wanna. Um zu gewährleisten, dass das Kollegium leistungsfähig und leistungsbereit bleibt, sind ein positives, offenes Arbeitsklima, regelmäßige Weiterbildungen zur Bewältigung des Berufsalltages¹¹ sowie ein ansprechend gestalteter und funktioneller Arbeitsplatz notwendig.

Wenn es Lehrkräften gelingt, Schülerinnen und Schüler zu begeistern, tragen diese ihre Begeisterung weiter und motivieren auch Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen ihre Begeisterung am Lernen eingebüßt haben.

2.2.6 Über- und Unterforderung vermeiden

Über- sowie Unterforderung von Schülerinnen und Schülern können sich negativ auf den Lernprozess und das soziale Klima auswirken. Die Lerngruppen an der PHRS Wanna sind teilweise sehr leistungsheterogen. Dies fordert von den Kolleginnen ein hohes Maß an Binnendifferenzierung.¹² Dazu sind freie Unterrichtsformen (Tages- und Wochenpläne, Stationsarbeit, Lerntheke) besser

⁹ Siehe Konzept zur Gesundheitsförderung im Anhang.

¹⁰ Siehe Konzept zur Schulhofgestaltung im Anhang.

¹¹ Siehe Fortbildungskonzept im Anhang.

¹² Siehe Förderkonzept im Anhang.

geeignet als der traditionelle gleichschrittige Unterricht. Schon im ersten Schuljahr sollen die Schülerinnen und Schüler der PHRS Wanna an solche freien Unterrichtsformen herangeführt werden, so dass die Kinder am Ende ihres ersten Schuljahres mit der Unterstützung ihrer Lehrkraft (und teilweise unter Mithilfe der Eltern) an einem Wochenplan arbeiten können. Da die kleinen Klassen an der PHRS Wanna immer das Risiko einer Klassenzusammenlegung bergen, muss insbesondere bei Tages- und Wochenplänen darauf geachtet werden, dass die verwendeten Piktogramme und Layouts in den Parallelklassen gleich sind.

2.2.7 „Alle sollen sich wohl fühlen!“

Im Mittelpunkt von Schule stehen die Schülerinnen und Schüler. Um ein lernförderliches Schulklima zu schaffen, müssen alle an Schule beteiligten Personen sich an bestimmte Grundsätze und Regeln halten.

Transparenz zwischen den verschiedenen an Schule beteiligten Gruppen kann dadurch gewährleistet werden, dass Handlungsweisen in bestimmten Situationen in bekannten und zugänglichen Konzepten festgelegt werden. Hierzu gehören Beratungsgespräche, das Vorgehen bei Beschwerden, Regelungen und Beschlüsse zur Leistungsbewertung, Grundsätze zum Umgang mit Hausaufgaben und Absentismus sowie die Verteilung der Haushaltsmittel.¹³ Eine zusätzliche Verbesserung der Transparenz für die Eltern soll das Schul-ABC gewährleisten, dass die Eltern der Erstklässler des Schuljahres 2011/2012 erhalten haben. Für die anderen Eltern liegt das „Schul-ABC“ im Eingangsbereich aus und kann bei Interesse im Sekretariat bestellt werden.

Zum allgemeinen Wohlbefinden in einer öffentlichen Einrichtung gehören auch die Sorge um Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Suchtprävention.¹⁴

3. Schwerpunkte

3.1 Musik

Der Musikunterricht in der Grundschule soll festgelegt durch die Bildungsstandards für das Fach Musik gestalterische Kräfte der Schülerinnen und Schüler freisetzen, ihre Wahrnehmungs- und

¹³ Siehe Konzepte dazu im Anhang.

¹⁴ Siehe Präventionskonzept im Anhang.

Ausdrucksfähigkeit entwickeln und fördern sowie Freude am Singen und Musizieren wecken und erweitern.

Die Benennung unserer Schule nach einem bekannten Musikpädagogen verpflichtet die an der Prof.-Hermann-Rauhe-Schule beteiligten Personen in besonderem Maße, diesen Forderungen nachzukommen.

Musik allgemein und das Singen im Besonderen können sich positiv auf das Wohlbefinden und auch das Sozialverhalten von Kindern auswirken. Hermann Rauhe bezeichnet das Singen in der Schule nicht als „eine überflüssige Verzierung“. Es könne dem wachsenden Mangel an Empathiefähigkeit und der emotionalen Verarmung von Kindern, die von der WHO als große Probleme angesehen werden, wirksam entgegentreten.¹⁵

Dies geschieht dadurch, dass versucht wird, die Musik in den Schulalltag einzubinden. Jeder Tag sollte für die Schülerinnen und Schüler mit einem in der Klassengemeinschaft gemeinsam gesungenen Lied beginnen und mit einem Lied enden. Natürlich ist dies organisatorisch nicht immer möglich (Sport- und Schwimmunterricht, Klassenarbeiten etc.). Es wird bei der Auswahl der Lieder darauf geachtet, dass auch traditionelles deutsches Liedgut verwendet wird, dessen Erhaltung unserem Namensgeber besonders wichtig ist. Der Schwerpunkt in der Umsetzung der Offenen Ganztagschule liegt außerdem auf dem musischen Bereich. Im Moment gibt es dazu folgende Arbeitsgemeinschaften: Chor (Klasse 1,2), Chor (Klasse 3,4), Flöten und Orchester. Es wird daran gearbeitet, dieses Angebot auszuweiten.

3.2 Kooperation mit der Schule am Wiesendamm

Bereits seit dem Jahr 2000 zeigte eine langfristige Schülerzahlenprognose, dass die Zahlen auch im Einzugsgebiet der PHRS Wanna sinken würden. Die Einzigigkeit der Schule deutete sich in der Zehnjahresvorschau an. Dementgegen stand zu diesem Zeitpunkt der wachsende Raumbedarf der Förderschule am Wiesendamm. Nach vielen Diskussionen ermöglichten die Schulträger beider Schulen sowie beide Gesamtkonferenzen zunächst die Auslagerung einer Klasse der Schule am Wiesendamm. Da der Raumbedarf weiter wuchs und der der Grundschule stetig abnahm, entwickelten die Schulleiter Thomas Kroll und Hartmuth Seitz die Idee, drei Klassen der Schule am Wiesendamm nach Wanna

¹⁵ Rauhe, Hermann: Beobachtungen zur Zeit. No. 11. M.M. Warburg & Co: April 2010, S. 18.

auszulagern und der Förderschule einen eigenen Gebäudetrakt in der Grundschule zuzuweisen.

Im Schuljahr 2004/2005 startete nach langen, intensiven und kontroversen Diskussionen dieser Versuch. Im selben Jahr schlossen beide Schulen einen Kooperationsvertrag, der fortan mit Leben gefüllt wurde.¹⁶

Im Alltag besteht die Zusammenarbeit der PHRS Wanna und der Außenstelle der Schule am Wiesendamm darin, dass die Schülerinnen und Schüler beider Schulen die Pausen gemeinsam auf dem Schulhof verbringen, Arbeitsgemeinschaften, Projekte und Feste gemeinsam geplant und durchgeführt werden.

4. Entwicklungsschwerpunkte

Für alle genannten Ziele ist zu berücksichtigen, dass an der PHRS Wanna nur sechs Stammllehrkräfte tätig sind, von denen vier mit reduzierter Stundenzahl arbeiten. Es ist also oft nicht möglich, die Arbeit auf viele Schultern zu verteilen.

4.1 kurzfristige Ziele

Unter kurzfristigen Zielen sind Vorhaben zu verstehen, die innerhalb der kommenden eineinhalb Jahre, also bis zum Halbjahr des Schuljahres 2012/2013, realisiert werden können.

Solche Ziele sind für die PHRS Wanna:

- Die meisten der vorliegenden Konzepte sowie das Schulprogramm selbst sind in den vergangenen Monaten überarbeitet oder erst erstellt worden. Ein wichtiges Ziel besteht nun darin, diese Konzepte in der Praxis konsequent umzusetzen. Anschließend müssen sie evaluiert und gegebenenfalls angepasst werden.
- Erarbeitung eines Liedheftes der PHRS Wanna zur Verwendung im täglichen Unterricht.
- Es soll ein verbindliches, internes Evaluationsverfahren festgelegt werden, dass in regelmäßigen Abständen durchgeführt wird.
- In diesem und dem nächsten Jahr soll mit der Anschaffung von zwei größeren Spielgeräten begonnen werden, den Schulhof kindgerechter zu gestalten.
- Es sollen Freiarbeitsmaterialien insbesondere für die Hauptfächer angeschafft und durch eine SchiLF eingeführt werden.
- Die Kolleginnen, die noch Fortbildungsbedarf beim Einsatz von PCs im Unterricht haben, wie es das Medienkonzept der PHRS Wanna

¹⁶ Siehe "Kooperationsvertrag mit der Schule am Wiesendamm" im Anhang.

verlangt, werden zeitnah von anderen Kolleginnen eingearbeitet und unterstützt.

- Es finden SchiLF zu den Themen Arbeits- und Gesundheitsschutz statt.

4.2 mittelfristige Ziele

Darunter sind Vorhaben zu verstehen, die in den kommenden drei Jahren, also bis zum Schuljahresende 2013/2014, realisiert werden können. Dazu gehören für die PHRS Wanna folgende Ziele:

- Das Musikprofil der Schule soll genauer definiert und umgesetzt werden.
- Erarbeitung eines umsetzbaren Forderkonzepts für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler
- Es sollen mehr PCs für den Einsatz in den Klassenräumen speziell für die Jahrgänge 3 und 4 angeschafft werden.
- Der Schulhof soll nach der Anschaffung und Aufstellung der beiden großen Spielgeräte in den Schuljahren 2011/12 und 2012/13 weiter ausgestaltet werden.¹⁷
- Der Werkraum soll um- bzw. neugestaltet werden.
- Es soll eine Ausweitung des Ganztagsangebots stattfinden.
- Zwischen den Klassenraumtrakten soll ein pflegeleichter Schulgarten angelegt werden.

4.3 langfristige Ziele

Darunter sind Ziele zu verstehen, deren Verwirklichung einen längeren Zeitraum als drei Jahre beanspruchen. Meistens liegt das am limitierten Budget unserer kleinen Schule. Dazu gehören für die PHRS Wanna die folgenden Ziele:

- Das Mobiliar für die Schülerinnen und Schüler soll im Sinne der Bewegten Schule ausgetauscht werden.
- Die Schulküche soll erneuert werden.

¹⁷ Siehe Konzept zur Schulhofgestaltung im Anhang.